

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Gemeinde Sottrum am 14.03.2016 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Es haben sich folgende Mitglieder eingefunden:

Vorsitz

Frau Dr. Friederike Paar

Mitglieder

Herr Hans-Jürgen Brandt

Herr Lühr Klee

Herr Hans-Jürgen Krahn

Vertretung für: Herrn Achim Figgen

Herr Heinz-Wilhelm Oetjen

Vertretung für: Herrn Jan-Christoph Oetjen

Herr Andree Siemund-Scheffelmeier

Herr Marcus Winde

Vertretung für: Herrn Klaus Ruth

Nichtratsmitglieder

Herr Arne Wahlers

Verwaltung

Herr Holger Bahrenburg (Gemeindedirektor)

Herr Nils Bammann

Herr André Bischof (Protokollführer)

Es fehlten entschuldigt:

Vorsitz

Herr Achim Figgen

fehlt entschuldigt

Mitglieder

Herr Jan-Christoph Oetjen

fehlt entschuldigt

Herr Klaus Ruth

fehlt entschuldigt

Nichtratsmitglieder

Herr Florian W. Kolb

fehlt entschuldigt

Herr Michael Meyer

fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ausschusses für Finanzen am 23.02.2015
4. Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2016
5. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
7. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

Punkt 1 : Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Stellv. Vorsitzende (Vors.) Dr. Paar eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss für Finanzen ordnungsgemäß einberufen und beschlussfähig ist. Ferner stellt sie die anwesenden Ausschussmitglieder und die Tagesordnung fest.

Punkt 2 : Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 3 : Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ausschusses für Finanzen am 23.02.2015

Ohne Aussprach wird einstimmig (5 Ja-Stimmen, 2 Stimm-Enthaltungen) beschlossen:

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen am 23.02.2015 wird genehmigt.

Punkt 4 : Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: GS/2016/018

Verwaltungsangestellter Bischof trägt die Änderungen im Ergebnishaushalt zum 1. Entwurf vor. Der Fehlbetrag erhöht sich dadurch von 47.100 € auf 88.400 €. Er trägt weiter vor, dass die Finanzabteilung einen kompletten neuen Entwurf erstellt hat. Die in der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen vorgestellten Teilhaushalte wurden für diesen Entwurf bereits eingerichtet und dargestellt. Der Vorbericht wurde überarbeitet. Er hebt hervor, dass sowohl im Gesamtergebnishaushalt, als auch im Gesamtfinanzhaushalt unter den einzelnen Positionen die Konten aufgeführt sind. So ist eine schnellere Zuordnung der einzelnen Summen zu den Produkten möglich. Folgende kleinere Fehler sind noch aufgetaucht und müssen noch korrigiert werden.

1. In der Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen ist für das Jahr 2015 die voraussichtlich fällig werdende Auszahlung für 2016 aus dem ersten Nachtrag für das Jahr 2015 in Höhe von 1.525.000 € mit aufzunehmen.

2. In der Haushaltssatzung sind unter § 4 die Liquiditätskredite mit 1.300.000 € mit aufzunehmen. Diese Summe war auch im ersten Entwurf in der Haushaltssatzung enthalten. Die Liquiditätskredite dienen zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen soweit der Kasse keine anderen Mittel zur Verfügung stehen. Der Höchstbetrag, ohne dass es einer Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde bedarf, darf 1/6 der im Finanzhaushalt veranschlagten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nicht übersteigen. Der höchstmögliche Betrag wäre demnach 1.300.000 €. Im Haushaltsjahr 2015 waren die Liquiditätskredite in Höhe von 300.000 € veranschlagt. Diese wurden jedoch nicht in Anspruch genommen.

3. In der Übersicht der Investitionsmaßnahmen auf Seite 31 unter „Allgemeine Grundstücksangelegenheiten“ 52200112002 ist die Infrastrukturabgabe für das Baugebiet Dannert in Höhe von 102.600 € unter der Investitionsmaßnahme 52200114001 „Allgemeine Grundstücksangelegenheiten Baugebiet Dannert III“ auszuweisen.

4. In der Übersicht über die Investitionsmaßnahmen auf Seite 32 ist die Veräußerung von Grundstücken in Höhe von 8.400 € und Erschließungsbeiträge in Höhe von 1.800 € unter 52200115001 „Allgemeine Grundstücksangelegenheiten Gewerbeflächen Sottrum-West“ unter 54100114002 „Bau von Straßen, Wegen und Plätzen Markonistraße“ auf Seite 33 auszuweisen.

5. In der Übersicht über die Investitionsmaßnahmen auf Seite 34 unter 54100117001 „Bau von Straßen, Wegen und Plätzen Ausbau Stubbenkampsweg“ ist der Ansatz von 50.000 € versehentlich im Jahr 2017 angesetzt. Dieser muss ins Jahr 2016 verschoben werden.

Am. Klee merkt an, dass im Vorbericht auf der Seite 4 unter „Entwicklung und Stand der Haushaltsslage“ im dritten Absatz von einem Überschuss in den Haushaltsjahren 2017 – 2019 in der mittelfristigen Finanzplanung die Rede ist. Im Gesamtergebnishaushalt sind diese Beträge nicht zu finden.

Verwaltungsangestellter Bischof teilt mit, dass der Vorbericht hier nicht aktualisiert worden ist.

Am. Klee stellt die Frage, warum die Neuberechnung der Personalkosten in Höhe von 68.400 € nicht in den Ausführungen im Vorbericht auf der Seite 6 zu finden sind.

Verwaltungsangestellter Bischof trägt vor, dass es sich bei der Erhöhung um 68.400 € lediglich um die Veränderung zum ersten Entwurf handelt. Die für den ersten Entwurf errechneten Personalkosten waren zu niedrig angesetzt. Im Vorbericht auf der Seite 6 ist diese Summe nicht zu finden, da es sich um einen korrigierten Ansatz für das Haushaltsjahr 2016 handelt.

Stellv. Vors. Dr. Paar schlägt vor, die Abschnitte des Haushaltes einzeln durchzugehen.

Am. Klee bittet darum, die im Vorbericht auf der Seite 8 aufgeführte Abweichung von den Zielvorgaben des Vorjahres bei Steuern und ähnliche Abgaben in Höhe von 853.000 € zu erläutern.

Verwaltungsangestellter Bischof trägt vor, dass es sich bei der Abweichung überwiegend um Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer handelt. Der Haushaltsansatz für die Gewerbesteuer kann zu Beginn des Jahres nur aufgrund der vorliegenden Vorauszahlungen berechnet werden. Die im laufenden Kalenderjahr festgesetzten Nachzahlungen stehen im Vorfeld nicht fest und können somit beim Haushaltsansatz im Vorfeld nicht berücksichtigt werden.

Am. Klee bittet darum, die Abweichung von den Zielvorgaben des Vorjahres auf der Seite 9 unter der laufenden Nummer 25 „Erwerb von Grundstücken und Gebäuden“ in Höhe von 497.200 € zu erläutern.

GD Bahrenburg trägt vor, dass es sich hier überwiegend um den Ankauf der Flächen für die Baugebiete „Dannert III“ und „Dannert IV“ handelt.

Am. Klee erkundigt sich nach der Abweichung von den Zielvorgaben des Vorjahres auf der Seite 9 laufende Nummer 26 „Baumaßnahmen“ in Höhe von 2.153.000 €.

GD Bahrenburg erläutert, dass es sich hier um die Kosten für die Herstellung der Erschließungsanlagen im Baugebiet „Am Gymnasium“ und „Dannert III“, sowie um die Erneuerung der Mühlenstraße in Stuckenborstel handelt.

Am. Brandt ist der Meinung, dass das Produkt 424002 „Mehrzweckhalle Stuckenborstel“ um die Stuckenborsteler Mühle erweitert werden sollte. Er betrachtet dies als eine Einheit, weil die Mühle versorgungstechnisch an die Mehrzweckhalle angeschlossen ist.

GD Bahrenburg trägt vor, dass es sich bei der Mehrzweckhalle um eine Sportanlage handelt. Eine Trennung zu den Kosten für die Stuckenborsteler Mühle sollte bestehen bleiben.

Am. Brandt teilt mit, dass der Betrag für die Tilgung in der Kreditübersicht für das Haushaltsjahr 2014 nicht mit dem Betrag im Gesamtfinanzhaushalt auf der Seite 27 übereinstimmt.

Verwaltungsangestellter Bischof trägt vor, dass die Summen überprüft werden und das Ergebnis nachgereicht wird.

Am. Klee stellt die Frage, warum die Zuweisung der Samtgemeinde Sottrum auf der Seite 2 im Ergebnishaushalt so stark gesunken ist.

Verwaltungsangestellter Bischof trägt vor, dass sich diese Summe nach der Steuerkraft der Gemeinde Sottrum errechnet. Aufgrund der gestiegenen Steuereinnahmen und der damit zusammenhängenden Erhöhung der Steuerkraft hat dies eine Verringerung der Zuweisung zur Folge.

Am. Klee bittet um Erläuterung, warum die privatrechtlichen Entgelte auf der Seite 3 im Ergebnishaushalt rückläufig sind.

Verwaltungsangestellter Bischof trägt vor, dass dies überwiegend mit den angepassten Einnahmen für das Kinderessen zusammenhängt.

Am. Brandt erkundigt sich nach dem Rechnungsergebnis „Erstattung Bastelmaterial“ auf der Seite 3 im Ergebnishaushalt in Höhe von 14.984,33 €. Ab dem Jahr 2015 beträgt der Ansatz lediglich 300 €.

Verwaltungsangestellter Bischof teilt mit, dass im Jahre 2014 unter dieser Position noch die Einnahmen für das Kinderessen gebucht worden sind. Ab dem Jahr 2015 wurde hierfür ein eigenes Konto eingerichtet.

Am. Klee stellt die Frage, welche Baumfällarbeiten die Position 111401.421101 auf der Seite 6 im Ergebnishaushalt in Höhe von 18.800 € beinhaltet.

Verwaltungsangestellter Bischof trägt vor, dass in dieser Summe lediglich Baumfällarbeiten für den Alten Marktplatz in Höhe von 3.800 € enthalten sind. Die restliche Summe setzt sich aus der Reparatur Spundwand Wassermühle in Höhe von 10.000 € und Erneuerung Wehr Wassermühle in Höhe von 5.000 € zusammen.

Am. Klee stellt die Frage, wie sich der Haushaltsansatz auf der Seite 9 unter 541001.421200 „Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens“ in Höhe von 70.000 € zusammensetzt.

Verwaltungsangestellter Bischof trägt vor, dass für die Wegeunterhaltung allgemein 30.000 €, für den Winterdienst 25.000 €, für die Auflösung des Steinlagers an der Bahn 8.000 €, für Baumfäll- und pflegearbeiten 4.000 € und für Reparatur von hochstehenden Kanaldeckeln 3.000 € vorgesehen sind.

Er ergänzt, dass im Jahre 2015 ca. 96.000 € ausgegeben worden sind.

Rm. Oetjen stellt die Frage, warum auf der Seite 9 im Ergebnishaushalt unter 522001.429100 für Wegevermessung innerhalb der Gemeinde 5.000 € angesetzt worden sind.

GD Bahrenburg trägt vor, dass dieser Betrag für Grenzfeststellungen benötigt wird. Es hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder gezeigt, dass Grundstücksgrenzen nicht eingehalten worden sind.

Am. Klee erkundigt sich nach der Erhöhung der Aufwandsentschädigung auf der Seite 12 im Ergebnishaushalt unter 111001.442100.

Verwaltungsangestellter Bischof trägt vor, dass es sich hier um die erhöhte Aufwandsentschädigung für die neuen Gemeindedirektoren handelt.

Rm. Oetjen gibt zu bedenken, dass der ausgewiesene, voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres auf der Seite 27 im Finanzhaushalt in Höhe von 1.067.400 € die Kosten für den Endausbau der Erschließungsanlagen im Baugebiet „Dannert III“ enthält.

Rm. Oetjen merkt an, dass bei der Ausgabe für den Grundstücksankauf Intemann in Höhe von 200.000 € auch die damit zusammenhängende Einnahme im Haushaltsplan dargestellt werden sollte.

Stellv. Vors. Dr. Paar. trägt die Änderung in der Übersicht der Investitionsmaßnahmen (rote Seiten) gegenüber dem ersten Entwurf vor:

Seite 32 52200115001 + 18.000 € Erschließungsbeiträge Sottrum-West
Seite 32 52200116002 30.000 € archäologische Untersuchung Gewerbegebiet Barkhof
Seite 33 54100114002 52.000 € Erschließungsbeiträge Markonistraße
Seite 34 54100116001 – 30.000 € Planungskosten Ausbau Vogteistraße
Seite 34 54100115002 5.000 € Anlagevermögen Herstellungskosten Pflanzbeete
Seite 34 54100117001 50.000 € Erneuerung Stubbenkampsweg
Seite 34 54500115001 – 70.000 € Kosten Erneuerung Weihnachtsbeleuchtung

Rm. Oetjen hält die Kosten auf Seite 35 unter 57300112001 für den Streuanhänger für den Winterdienst in Höhe von 50.000 € für zu hoch. Dieser Betrag könnte auf 20.000 € verringert werden.

Stellv. Vors. Dr. Paar trägt vor, dass die Verwaltung in der Fachausschusssitzung erst die verschiedenen Modelle vorstellen sollte.

GD Bahrenburg ergänzt, dass aus zeitlichen Gründen eine genaue Prüfung mit einem evtl. verringerten Haushaltsansatz bisher nicht möglich gewesen ist.

Rm. Krahn ist der Meinung, dass sich der Ausschuss mit diesem Thema beschäftigen sollte. Um handlungsfähig zu bleiben, sollte der Haushaltsansatz bestehen bleiben.

Am. Klee appelliert, dass das Thema Winterdienst rechtzeitig im Fachausschuss angegangen wird.

GD Bahrenburg teilt mit, dass das Ziel ist, eine Entscheidung noch vor den Sommerferien herbeizuführen.

Am. Klee stellt die Frage, ob aufgrund des Haushaltsansatzes für die Vergabe der Mäharbeiten auf der Sportanlage „Alte Dorfstraße“ in Höhe von 22.000 € nicht Einsparungen an anderer Stelle möglich sind.

GD Bahrenburg trägt vor, dass es sich hierbei um die tatsächlichen Kosten handelt. Eine Reduzierung bei den Personkosten des Bauhofes ist aufgrund der bestehenden Verträge nicht möglich. Die beim Bauhof frei werdende Zeit könnte anderweitig genutzt werden.

Rm. Oetjen stellt die Frage, ob die Kosten für die Haltung von Fahrzeugen in dem Produkt „Sportanlage Alte Dorfstraße“ in Höhe von 7.000 € dadurch nicht reduziert werden können und ob die Einsparung der derzeit beschäftigten 450 €-Kraft möglich ist.

GD Bahrenburg teilt mit, dass hierüber noch keine Entscheidung getroffen werden konnte. Es werden noch Gespräche mit dem TV Sottrum geführt und anschließend eine Entscheidung herbeigeführt.

Am. Brandt erkundigt sich, warum im Vorbericht lediglich die Einwohnerzahl mit Stand vom 30.06.2014 angegeben ist.

Verwaltungsangestellter Bischof trägt vor, dass hier die Zahlen der Statistik eingesetzt werden. Der letzte Stand datiert vom 30.06.2014. Neuere Zahlungen liegen für die Statistik noch nicht vor.

Rm. Oetjen ist der Meinung, dass die Kosten für den Gutachter Skatepark in Höhe von 4.000 € eingespart werden könnten. Er ist der Meinung, dass die bisher hergestellten Bauten vom Gutachter nicht abgenommen werden.

Verwaltungsangestellter Bischof trägt vor, dass bereits ein Auftrag erteilt wurde und der Gutachter von Anfang an bei der Planung beteiligt wurde.

Am. Klee erkundigt sich nach den Kosten für die Schließanlage auf der „Sportanlage Alte Dorfstraße“ in Höhe von 8.000 €.

GD Bahrenburg teilt mit, dass viele Schließzylinder im Außenbereich defekt sind und ausgetauscht werden müssen. Es ist vorgesehen, dass die Sportanlage wieder komplett abgeschlossen werden sollte. Zur Zeit habe die Verwaltung keine Übersicht über die ausgegebenen Schlüssel. Hier sollte wieder eine genauere Übersicht erfolgen.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird einstimmig (5 Ja-Stimmen, 2 Stimm-Enthaltungen) beschlossen:

Dem Rat der Gemeinde Sottrum wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 nebst Anlagen wird unter Berücksichtigung der vorgetragenen Änderungen erlassen. Der Finanzplan wird zur Kenntnis genommen und das Investitionsprogramm genehmigt.

Punkt 5 : Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

1. Rm. Oetjen trägt vor, dass die Samtgemeinde die Regelung der Osterfeuer überdenken sollte. Der Flecken Ottersberg sieht die privaten Osterfeuer rechtlich anders als die Samtgemeinde Sottrum. Seiner Meinung nach sei z. B. für kleinere Ortschaften, wie z. B. Everinghausen oder klein Sottrum, die keine eigene Feuerwehr haben, durchaus die Möglichkeit, ein Osterfeuer durchzuführen, vorhanden. Es muss lediglich der Öffentlichkeit zugänglich sein.

2. Am. Klee merkt an, dass bei vielen Einwohnern das Zurückschneiden und Fällen der Bäume im „Rosenweg“ und „Am Alten Marktplatz“ nicht gut angekommen ist. Ihm gegenüber zeigten sich viele Einwohner irritiert über die Art und Weise der Arbeiten. Für ihn ist es nicht akzeptabel, wie mit den Bäumen umgegangen wurde. Er findet die Vorgehensweise nicht in Ordnung.

GD Bahrenburg teilt mit, dass er zu der Situation im „Rosenweg“ keine Auskunft geben kann. Er wird sich dies vor Ort noch ansehen. Zu der Situation „Am Alten Marktplatz“ teilt er mit, dass die dort vorhandenen Linden nie diese Größe bekommen sollten. Ein Rückschnitt wurde bisher nicht durchgeführt. Bereits im Herbst hat ein Fachunternehmen sich die Bäume „Am Alten Marktplatz“ angesehen. Diese wurden jetzt fachmännisch zurückgeschnitten. Der Rückschnitt hätte noch deutlicher ausfallen können, man habe jedoch bewusst auf diesen kompletten Rückschnitt verzichtet. Zwei Bäume wurden gefällt, weil diese seinerzeit zu dicht an den anderen gepflanzt wurden. Direkt an der Straße wurde ein Baum gefällt, wo die Standsicherheit aufgrund des Wurzelwerkes nicht mehr gegeben war. Es ist vorgesehen, dass an dieser Stelle ein neuer Baum gepflanzt wird.

Am. Klee wünscht sich, bevor ortsprägende Bäume entfernt werden, dass die Ratsmitglieder vorher informiert werden und im Vorfeld eine Aussprache in den Sitzungen erfolgt.

GD Bahrenburg sagt zu, künftig in solchen Fällen anders zu verfahren.

Punkt 6 : Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

Punkt 7 : Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

gez. Dr. Paar
Vorsitzende/r

gez. Bahrenburg
Gemeindedirektor

gez. Bischof
Protokollführer/in